



Fit mit der Eule
 Arbeitsblätter zur Grammatik im 3. Schuljahr
 80 Seiten, 69 KVs, Spiralbindung
 Bestell-Nr. 1300-11



Fit mit der Eule
 Arbeitsblätter zur Grammatik im 5./6. Schuljahr
 128 Seiten, 92 KVs, Spiralbindung
 Bestell-Nr. 1300-13

Weitere Infos unter: www.mildenberger-verlag.de/240

Bestell-Nr. 1300-12 · ISBN 978-3-619-13120-4
 © 2008 Mildenberger Verlag GmbH, 77610 Offenburg
www.mildenberger-verlag.de
 E-Mail: info@mildenberger-verlag.de

Auflage 10 9 8 7
 Jahr 2021 2020 2019 2018

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Bezugsmöglichkeiten
 Alle Titel des Mildenberger Verlags erhalten Sie unter: www.mildenberger-verlag.de oder im Buchhandel. Jede Buchhandlung kann alle Titel direkt über den Mildenberger Verlag beziehen. Ausnahmen kann es bei Titeln mit Lösungen geben: Hinweise hierzu finden Sie in unserem aktuellen Gesamtprogramm.

Druck: Scharer Druck & Medien, 76456 Kuppenheim
 Illustrationen: Katrin Gaida, 80337 München
 Grafik: Mildenberger Verlag GmbH
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
AB 1/2: Grammatische Grundbegriffe	4 – 5
AB 3/4: Zusammengesetzte Nomen	6 – 7
AB 5: Sammelnamen	8
AB 6: Vorsilben	9
AB 7: Bedeutungen von „gehen“ 1	10
AB 8: Bedeutungen von „gehen“ 2	11
AB 9: Bedeutungen von „gehen“ 3	12
AB 10/11: Wortfeld „gehen“	13 – 14
AB 12/13: Wortfeld „sprechen“	15 – 16
AB 14/15: Verben in der Zeitform	17 – 18
AB 16: Verben in verschiedenen Zeitformen	19
AB 17/18: Verben-Memory	20 – 21
AB 19: Verben-Memory (Leerblatt)	22
AB 20: Verben in der Zeitform 1	23
AB 21: Verben in der Zeitform 2	24
AB 22: Präsens – Präteritum	25
AB 23–25: Wörterbuch der unregelmäßigen Verben	26 – 28
AB 26–31: Konjunktionen	29 – 34
AB 32/33: Präpositionen	35 – 36
AB 34: Satzarten (Wiederholung)	37
AB 35/36: Subjekt – Prädikat	38 – 39
AB 37: Zweiteiliges Prädikat	40
AB 38/39: Objekte (Dativ und Akkusativ)	41 – 42
AB 40: Textübung (Dativ-/Akkusativobjekt)	43
AB 41: Märchenhafte Objekte (Dativ-/Akkusativ)	44
AB 42: Klappbuch (Dativ-/Akkusativobjekt)	45
AB 43: Ortsangaben	46
AB 44/45: Zeitangaben	47 – 48
AB 46: Orts- und Zeitangaben	49
AB 47: Objekte 1/Orts- und Zeitangaben	50
AB 48: Objekte 2/Orts- und Zeitangaben	51
AB 49: Satzglieder	52
AB 50/51: Satzumlagerungen	53 – 54
AB 52: Satzumlagerungen – Schnippelsätze	55
AB 53: Wörtliche Rede – Grundlagen	56
AB 54–56: Wörtliche Rede – Übungen	57 – 59

Inhaltsverzeichnis

AB 57:	Wörtliche Rede – Textvorlage	60
AB 58:	Wörtliche Rede – Textumsetzung	61
AB 59–61:	Wörtliche Rede – Witze	62 – 64
AB 62–66:	Wörtliche Rede formulieren	65 – 69
AB 67/68:	Begriffslexikon	70
Fit mit der Eule	– Arbeitsheft	71 – 82
Hinweise und Lösungen		ab 83

Vorwort

Die Flut visueller und akustischer Ablenkungen führt bedauerlicherweise gerade bei Kindern zur Ebbe in der Beherrschung und Anwendung sprachlicher Mittel. Sprache als Funktion zur Verständigung (Kommunikation), als Funktion zum Begreifen und zur Einordnung der Wirklichkeit (Kognition), oder auch als Funktion sozialen Handelns gerät in erschreckendem Maße ins Hintertreffen.

Im täglichen Umgang mit Schülern meiner Klasse stelle ich eine unmittelbare Korrelation zwischen dem Sprachvermögen und dem „Gefüge“ der Elternhäuser fest. Es wird zum großen Teil im häuslichen Umfeld zu wenig mit den Kindern gesprochen und, was noch schlimmer ist, ganz offensichtlich immer weniger korrigierend eingegriffen. Wenn – wie ich das erfragt habe – die Hälfte der Schüler meiner Klasse einen eigenen Fernseher besitzt, steht „Ruhe-haben-wollen“ in der Wertigkeit unzweifelhaft über „Sich-anstrengen-müssen“, d. h. parken geht vor sprechen.

Die Folgen sind nahezu direkt ablesbar. Gut gemeinte Hinweise bei Elternabenden zeigen sich nach kürzester Zeit als vergebliche Liebesmüh. Die Situation ist appellativ nicht zu verbessern, geschweige denn zu beheben.

Zwangsläufig müssen wir Lehrkräfte mehr und mehr die Baustelle Sprache bearbeiten. Dabei helfen im Rahmen der Grammatik angesichts der teilweise erheblichen Defizite unsere Sprachbücher nicht ausreichend. Mit vielen Bildchen und wenig Stoff ist Problemfeldern nicht nachhaltig beizukommen, weshalb einfach mehr Material für mehr Übung eingesetzt werden muss.

In diesem Sinne habe ich Arbeitsblätter erstellt, die punktuell bestehende Lücken füllen sollen: etwa im Bereich der unregelmäßigen Verben oder der wörtlichen Rede.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Übergang der Schüler(innen) auf weiterführende Schulen und dem damit verbundenen erweiterten Fremdsprachenunterricht haben wir vorwiegend für grammatische Begriffe die lateinischen Bezeichnungen gewählt.

Wie bereits bei **Fit mit der Eule** für das 2. und 3. Schuljahr ist aus Vorlagen ein zu erstellendes Arbeitsheft als kompakte Form der Wiederholung in den vorliegenden Materialien enthalten.

Angelika Rehm

Kreuze die Verben an, die zum Wortfeld „gehen“ gehören. Es sind insgesamt 39 Wörter!

denken	sehen	lahmen
lesen	krabbeln	werfen
huschen	fliegen	hetzen
blättern	traben	ziehen
wetzen	gehen	schreien
flitzen	fragen	spielen
holen	beten	eilen
schreiben	humpeln	sitzen
laufen	wandern	trippeln
nehmen	schließen	hüpfen
springen	kriechen	marschieren
kaufen	stellen	waschen
stolzieren	schwanken	stolpern
hinken	pflücken	arbeiten
schlafen	hängen	schlagen
trinken	stapfen	rasen
schleichen	rennen	schlendern
kratzen	kämmen	klagen
bummeln	trotten	blättern
waten	malen	torkeln
fahren	essen	schwimmen
sprinten	hopsen	verlieren
singen	spazieren	schneiden
tänzeln	bringen	schreiten
schlurfen	sausen	greifen
graben	klopfen	stürmen
hören	watscheln	legen



Hinweise und Lösungen

Ganz allgemein lässt sich zu den vorliegenden Materialien sagen, dass sie die stofflichen Erarbeitungen des 3. Schuljahres in großen Teilen verfestigen sollen. Schwerpunktartig haben wir erweiternd Wortbedeutungen, Zeitformen der Verben, Konjunktionen, Präpositionen und Adverbialien behandelt.

Hinweise und Lösungen wurden nicht zu allen Arbeitsblättern gegeben; lediglich da, wo diese sich nicht von vornherein als augenfällig zeigen oder erübrigen.

AB 1/2: Die bisher erlernten grammatischen Grundbegriffe aus **Fit mit der Eule** für das 3. Schuljahr sollen hier mit ihren Definitionen nochmals wiederholt werden.

AB 3/4: Auch bei diesen Arbeitsblättern soll bereits Gelerntes vertieft werden. Möglicher Einstieg wäre folgender Tafelanschrieb:

Wasserrad Buntpapier Sprungbrett
 Spielplatz Regenwasser Frechdach

Die Schüler(innen) zerlegen die zusammengesetzten Nomen nach ihren Wortarten.

AB 4:

①	EISBERG
X	SCHRAUBVERSCHLUSS
	SCHLANKMACHER

△6	KOCHBUCH
	DACHZIEGEL
X	BÖSEWICHT

△2	KNEIFZANGE
	HAUSTÜR
X	SCHNELLSTABE

⑦	X WASCHMASCHINE
	FEUERSTELLE
	SPÄTZÜNDER

③	X BRANNTWEIN
	FRISCHFLEISCH
	BAUMSÄGE

△8	X TIEFFLIEGER
	AUTOBAHN
	NÄHNADEL

4	STOLPERSTEIN
	SAUERKRAUT
X	BLUMENVASE

⑨	SCHAFWOLLE
	FRÜHJAHR
X	GLÜHLAMPE

5	LÖSCHPAPIER
X	WINTERSONNE
	SPITZBUBE

△10	X STARKSTROM
	TREFFPUNKT
	KAFFEETASSE

Lösung: BRAVISSIMO!

AB 6: Eine erweiterte Vorsilben-Reihe soll den Kindern den Bedeutungswandel eines Verbs durch Hinzufügen einer Vorsilbe verdeutlichen. Es fällt ihnen häufig schwer, die Verben in Sätzen anzuwenden, da der Wortschatz immer geringer wird. Daher ist es ganz besonders wichtig, mit den Verben Sätze bilden zu lassen.

Die jeweils unten stehenden Wörter sollen lediglich als Anregung dienen. Es ist empfehlenswert, die Verben auf ihre Bedeutung hin mündlich zu erörtern.

AB 7–9: Diese Vorlagen bieten sich besonders für Gruppen- oder Klassenarbeit (OH-Folie) an, denn es „geht“ gelegentlich um ambivalente Bedeutungen. Also auch um Ansichten und damit um Sprachreflexion. Auch hier geht es sowohl um Wortschatzerweiterung als auch um Leseverständnis. Die Arbeitsblätter können in Längsrichtung auseinandergeschnitten und an zwei Gruppen verteilt werden: eine Gruppe liest den Satz vor – wer von der anderen Gruppe findet zuerst die mögliche Antwort? Dabei können Punkte vergeben werden. Nach dem ersten Durchlauf wird gewechselt.

AB 10/ 11: Sicher sind den Schüler(innen) nicht alle der aufgeführten Bedeutungen für „gehen“ bekannt. Die Substitute sind näherungsweise vielleicht zunächst mit der Definition: „gehen“ = „sich mit den Beinen bewegen“ zu erfragen oder zu diskutieren.



Hinweise und Lösungen

Auch bei diesen Arbeitsblättern ist es empfehlenswert, mit den zum Wortfeld „gehen“ gehörenden Verben Sätze bilden zu lassen.

Die entsprechenden Wörter können von der Lehrkraft auf Karten geschrieben werden. Die passenden Sätze (von den Kindern gebildet und geschrieben) werden auf Karten festgehalten.

Welche Gruppe schafft es in der kürzesten Zeit Verben und Sätze zuzuordnen?

AB 10:

	denken		sehen	X	lahmen
	lesen	X	krabbeln		werfen
X	huschen		fliegen		hetzen
	blättern	X	traben		ziehen
X	wetzen	X	gehen		schreien
X	flitzen		fragen		spielen
	holen		beten	X	eilen
	schreiben	X	humpeln		sitzen
X	laufen	X	wandern	X	trippeln
	nehmen		schließen	X	hüpfen
X	springen	X	kriechen	X	marschieren
	kaufen		stellen		waschen
X	stolzieren	X	schwanken	X	stolpern
X	hinken		pflücken		arbeiten
	schlafen		hängen		schlagen
	trinken	X	stapfen	X	rasen
X	schleichen	X	rennen	X	schlendern
	kratzen		kämmen		klagen
X	bummeln	X	trotten		blättern
X	waten		malen	X	torkeln
	fahren		essen		schwimmen
X	sprinten	X	hopsen		verlieren
	singen	X	spazieren		schneiden
X	tänzeln		bringen	X	schreiten
X	schlurfen	X	sausen		greifen
	graben		klopfen	X	stürmen
	hören	X	watscheln		legen

AB 11: (alphabetische Reihenfolge)

bummeln	huschen	schlendern	stürmen
eilen	krabbeln	schlurfen	tänzeln
flitzen	kriechen	schreiten	torkeln
gehen	lahmen	schwanken	traben
hetzen	laufen	spazieren	trippeln
hinken	marschieren	springen	trotten
hopsen	rasen	sprinten	wandern
hüpfen	rennen	stapfen	waten
humpeln	sausen	stolpern	watscheln
	schleichen	stolzieren	wetzen

AB 12: Die Schüler(innen) können die Verben auf eine kleine Karteikarte schreiben und im Mäppchen aufbewahren. Bei der Aufsatzvorbereitung werden sie hinzugezogen.

AB 13: Die Aufgabe macht es erforderlich, dass die Kinder alle Verben entsprechend der Vorgaben konjugieren. Die unregelmäßigen Verben können zuerst unterstrichen und besprochen werden. Ebenso kann bei den zweigeteilten Verben verfahren werden.



Hinweise und Lösungen

- AB 14:** Zu 3.: Wenn wir etwas erzählen, geschieht dies oft im Perfekt. Die Schüler(innen) können den Text **Max berichtet** ebenfalls ergänzen. Was geschah auf der Insel? Wie wurden sie gerettet?
- AB 16:** Unregelmäßige Verben evtl. vorher mit den Arbeitsblättern 23 – 25 behandeln.
schreien, kennen, wissen, fahren, springen, trinken, streiten, finden, gehen, fallen, kommen, heißen, dürfen
- AB 17– 19:** Unregelmäßige Verben sind in der Tat (auch noch manchmal für Erwachsene – buk? backte?) ein schwieriges Kapitel, das nicht oft genug geübt werden kann. Da es keine logischen Ableitungen gibt, bietet sich die Form eines Spiels zur Wiederholung in ganz besonderer Weise an, die Sie als Lehrkraft darüber hinaus mit weiteren Verben ergänzen können (AB 19).
- AB 22:** Dieser Text bietet auch die Möglichkeit, ihn aus einer anderen Erzählperspektive zu lesen oder abzufassen (etwa Ich-Form ... Als ich neugierig aus dem ...)
- AB 23– 25:** Das Wörterbuch erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, repräsentiert aber doch den Wortfeldrahmen der Altersgruppe.
- AB 26– 31:** Den Konjunktionen wurde hier eine etwas ausführlichere Behandlung eingeräumt. Dies geschah besonders im Hinblick auf eine abwechslungsreichere Sprachgestaltung (Stilistik) im schriftlichen Bereich (Aufsatz).
- AB 32:** Reihenfolge der Präpositionen:
in, hinter, im, zwischen, neben, unter, über, an, vor, auf, vor.
- AB 33:** Beispielsätze:
Der kleine, neu eröffnete Hofladen in der Marktgasse hat von 17.00 – 18.00 Uhr täglich (außer Samstag und Sonntag) geöffnet.
- AB 34:** Zu Beginn der „Satzarbeit“ sollen mit diesem Blatt nochmals die verschiedenen Satzarten in Erinnerung gerufen werden.
- AB 35:** Um die Satzglieder herauszufinden, üben die Schüler(innen) dies durch Umstellen der Sätze.
Beispiel: Die Hexe Trixi holt aus ...
Ihren Zauberhut holt ...
Die Kinder sollen erkennen, dass das Verb an der zweiten Satzgliedstelle steht.
- AB 36:** Erzählanlass: Die Schüler(innen) erzählen zu den einzelnen Bildern und stellen fest, zu welchen Märchen das entsprechende Bild passt.
- AB 38:** Der Pfarrer begrüßt die Gäste. Das neue Fahrrad gefällt Kai. Der Bauer mäht das Getreide. Fritz hilft seinem Vater. Frau Meier gratuliert dem Geburtstagskind. Der Schornsteinfeger fegt den Kamin. Mutter backt einen Kuchen. Mein Freund hilft seinem Onkel. Luisa kauft einen Blumenstrauß. Der Rucksack gehört dem Wanderer. Die Kinder singen ein Lied. Der Wanderer folgt den Schildern. Der Arzt hilft den Kranken. Peter malt eine Kuh. Der Lehrer nimmt die Kreide.
- AB 42:** Bevor das Klappbuch angefertigt wird, wird besprochen, mit welchen Farben die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Wem?, Wen oder Was?) unterstrichen werden. Die Kinder versehen die einzelnen Streifen mit entsprechenden Farbpunkten.
- AB 43:** Orts- und Zeitangaben (Adverbialien) sind ebenso eine Erweiterung der bisherigen Satzarbeit. Auch hier sollte man festlegen, in welcher Farbe oder Linienstruktur (...) sie unterstrichen werden.



Verben können in verschiedenen Vergangenheitsformen stehen.

z. B. Grundform: arbeiten Präteritum: er arbeitete Perfekt: er hat gearbeitet
 Vervollständige die Formen in der nachstehenden Tabelle.

Grundform	Präteritum	Perfekt
fliegen	er	er
		er hat gesungen
	er sagte	
sprechen		er hat gebeten
		er ist gekommen
bringen		
fressen		
	er schlug	
		er hat gelogen
	er nahm	
bauen		
	er schloss	
		er ist gefahren
stehen		
reißen		
		er hat geholfen
lesen		
	er schrie	
trinken		



Das Futur wird gebildet mit den Gegenwartsformen von „werden“ und der Grundform des jeweiligen Verbs.

z. B. Ich werde singen. Wir werden kommen.

Vervollständige die Formen in der folgenden Tabelle.

Grundform	Präteritum	Perfekt	Futur
beginnen	er begann	er hat begonnen	er wird beginnen
schreiben		sie hat geschrieben	
denken	wir dachten		
mögen			sie werden mögen
essen		ich habe gegessen	
sitzen			ihr werdet sitzen
finden	ihr fandet		
raten	ich riet		
geben	du gabst		
wissen			ich werde wissen
sehen		du hast gesehen	
helfen		wir haben geholfen	
können	ich konnte		
tragen			er wird tragen
dürfen		du hast gedurft	
fließen	es floss		
rennen		sie ist gerannt	
bleiben			wir werden bleiben
haben		es hat gehabt	
tun		ihr habt getan	

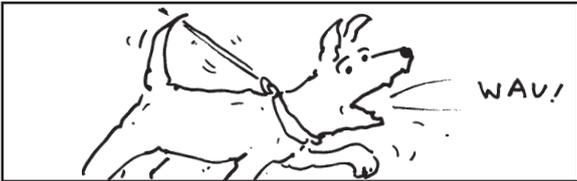


Bilde Sätze mit Konjunktionen.

Beispiel: Es regnete heftig, **deshalb** nahm ich den Schirm mit. *Oder:*
Ich nahm den Schirm mit, **weil** es heftig regnete.



als



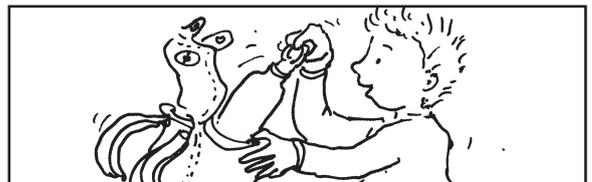
als



weil



und



Präpositionen (Verhältniswörter) setzen Nomen in ein Verhältnis zu anderen Satzgliedern.

Präpositionen:

hinter, zwischen, unter,
im, an, vor, auf, neben,
in, vor, über.

Trage die passenden Präpositionen in den unten stehenden Sätzen ein:

Petra liest _____ einem

Buch.

„Sams Wal“ steht _____

„Oma“.

Die Bücher stehen _____ Regal.

„Die Sockensuchmaschine“ befindet sich _____ „Post für den Tiger“
und der Buchstütze.

„Das Vamperl“ steht _____ „Max der Unglücksrabe“.

„Ben liebt Anna“ findet man _____ „Das war der Hirbel“.

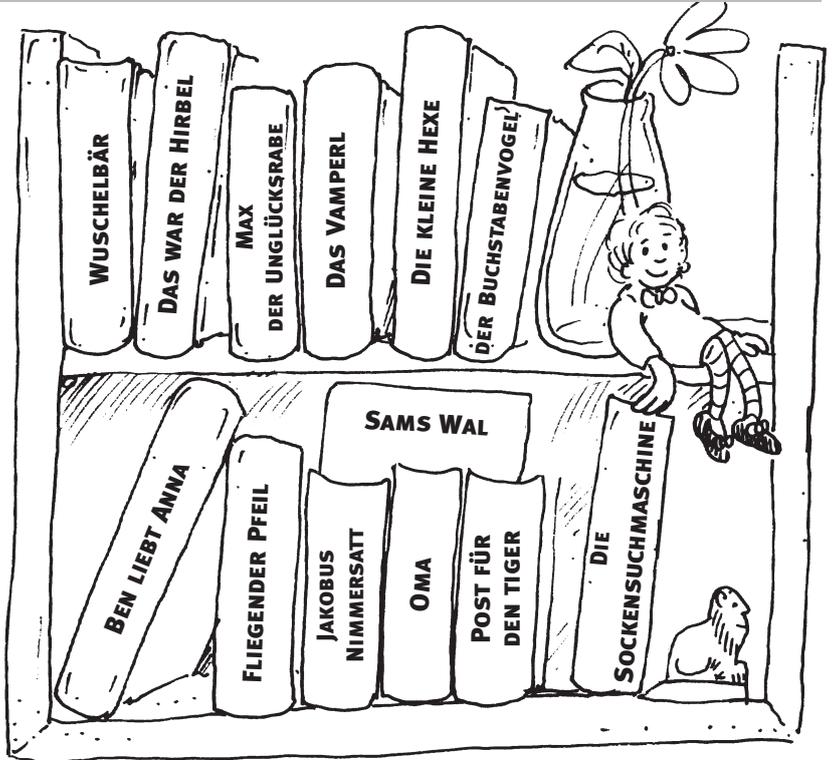
„Das Vamperl“ befindet sich _____ „Jakob Nimmersatt“.

„Wuschelbär“ lehnt _____ der Regalwand.

In der oberen Reihe stehen von links gesehen „Die kleine Hexe“
_____ „Der Buchstabenvogel“.

Die Vase steht _____ dem Regalbrett.

Die Puppe sitzt _____ der Vase.



Bücher! Bücher!
Bücher!



Hinweise und Lösungen

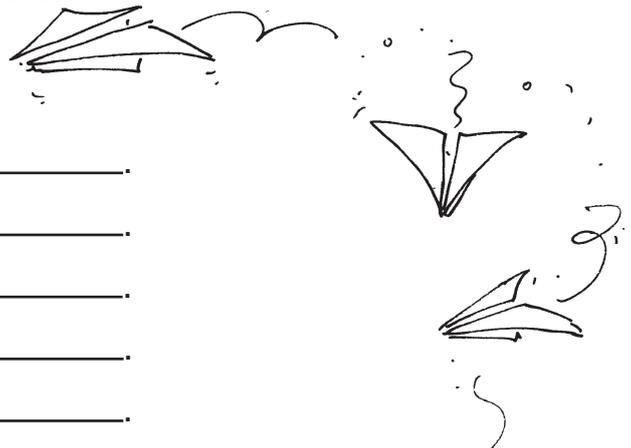
- AB 14:** Zu 3.: Wenn wir etwas erzählen, geschieht dies oft im Perfekt. Die Schüler(innen) können den Text **Max berichtet** ebenfalls ergänzen. Was geschah auf der Insel? Wie wurden sie gerettet?
- AB 16:** Unregelmäßige Verben evtl. vorher mit den Arbeitsblättern 23 – 25 behandeln.
schreien, kennen, wissen, fahren, springen, trinken, streiten, finden, gehen, fallen, kommen, heißen, dürfen
- AB 17– 19:** Unregelmäßige Verben sind in der Tat (auch noch manchmal für Erwachsene – buk? backte?) ein schwieriges Kapitel, das nicht oft genug geübt werden kann. Da es keine logischen Ableitungen gibt, bietet sich die Form eines Spiels zur Wiederholung in ganz besonderer Weise an, die Sie als Lehrkraft darüber hinaus mit weiteren Verben ergänzen können (AB 19).
- AB 22:** Dieser Text bietet auch die Möglichkeit, ihn aus einer anderen Erzählperspektive zu lesen oder abzufassen (etwa Ich-Form ... Als ich neugierig aus dem ...)
- AB 23– 25:** Das Wörterbuch erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, repräsentiert aber doch den Wortfeldrahmen der Altersgruppe.
- AB 26– 31:** Den Konjunktionen wurde hier eine etwas ausführlichere Behandlung eingeräumt. Dies geschah besonders im Hinblick auf eine abwechslungsreichere Sprachgestaltung (Stilistik) im schriftlichen Bereich (Aufsatz).
- AB 32:** Reihenfolge der Präpositionen:
in, hinter, im, zwischen, neben, unter, über, an, vor, auf, vor.
- AB 33:** Beispielsätze:
Der kleine, neu eröffnete Hofladen in der Marktgasse hat von 17.00 – 18.00 Uhr täglich (außer Samstag und Sonntag) geöffnet.
- AB 34:** Zu Beginn der „Satzarbeit“ sollen mit diesem Blatt nochmals die verschiedenen Satzarten in Erinnerung gerufen werden.
- AB 35:** Um die Satzglieder herauszufinden, üben die Schüler(innen) dies durch Umstellen der Sätze.
Beispiel: Die Hexe Trixi holt aus ...
Ihren Zauberhut holt ...
Die Kinder sollen erkennen, dass das Verb an der zweiten Satzgliedstelle steht.
- AB 36:** Erzählanlass: Die Schüler(innen) erzählen zu den einzelnen Bildern und stellen fest, zu welchen Märchen das entsprechende Bild passt.
- AB 38:** Der Pfarrer begrüßt die Gäste. Das neue Fahrrad gefällt Kai. Der Bauer mäht das Getreide. Fritz hilft seinem Vater. Frau Meier gratuliert dem Geburtstagskind. Der Schornsteinfeger fegt den Kamin. Mutter backt einen Kuchen. Mein Freund hilft seinem Onkel. Luisa kauft einen Blumenstrauß. Der Rucksack gehört dem Wanderer. Die Kinder singen ein Lied. Der Wanderer folgt den Schildern. Der Arzt hilft den Kranken. Peter malt eine Kuh. Der Lehrer nimmt die Kreide.
- AB 42:** Bevor das Klappbuch angefertigt wird, wird besprochen, mit welchen Farben die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Wem?, Wen oder Was?) unterstrichen werden. Die Kinder versehen die einzelnen Streifen mit entsprechenden Farbpunkten.
- AB 43:** Orts- und Zeitangaben (Adverbialien) sind ebenso eine Erweiterung der bisherigen Satzarbeit. Auch hier sollte man festlegen, in welcher Farbe oder Linienstruktur (...) sie unterstrichen werden.



Subjekte und Prädikate ergeben alleine oft noch keinen Sinn. Sie brauchen eine Satzergänzung, ein Objekt.
 Objekte kann man mit „Wem?“ (3. Fall = Dativ) oder mit „Wen oder was?“ (4. Fall = Akkusativ) erfragen.

Ergänze die folgenden Sätze. Markiere die Satzergänzung auf die Frage „Wem?“ rot, die Satzergänzung auf die Frage „Wen oder was?“ blau.

- Der Pfarrer begrüßt _____.
- Das neue Fahrrad gefällt _____.
- Der Bauer mäht _____.
- Fritz hilft _____.
- Frau Meier gratuliert _____.
- Der Schornsteinfeger fegt _____.
- Mutter backt _____.
- Mein Freund hilft _____.
- Luisa kauft _____.
- Der Rucksack gehört _____.
- Die Kinder singen _____.
- Der Wanderer folgt _____.
- Der Arzt hilft _____.
- Peter malt _____.
- Der Lehrer nimmt _____.



die Gäste, Kai, seinem Vater, den Kranken, dem Geburtstagskind, eine Kuh, einen Blumenstrauß, den Schildern, seinem Onkel, das Getreide, die Kreide, den Kamin, einen Kuchen, ein Lied, dem Wanderer



Hinweise und Lösungen

- AB 14:** Zu 3.: Wenn wir etwas erzählen, geschieht dies oft im Perfekt. Die Schüler(innen) können den Text **Max berichtet** ebenfalls ergänzen. Was geschah auf der Insel? Wie wurden sie gerettet?
- AB 16:** Unregelmäßige Verben evtl. vorher mit den Arbeitsblättern 23 – 25 behandeln.
schreien, kennen, wissen, fahren, springen, trinken, streiten, finden, gehen, fallen, kommen, heißen, dürfen
- AB 17– 19:** Unregelmäßige Verben sind in der Tat (auch noch manchmal für Erwachsene – buk? backte?) ein schwieriges Kapitel, das nicht oft genug geübt werden kann. Da es keine logischen Ableitungen gibt, bietet sich die Form eines Spiels zur Wiederholung in ganz besonderer Weise an, die Sie als Lehrkraft darüber hinaus mit weiteren Verben ergänzen können (AB 19).
- AB 22:** Dieser Text bietet auch die Möglichkeit, ihn aus einer anderen Erzählperspektive zu lesen oder abzufassen (etwa Ich-Form ... Als ich neugierig aus dem ...)
- AB 23– 25:** Das Wörterbuch erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, repräsentiert aber doch den Wortfeldrahmen der Altersgruppe.
- AB 26– 31:** Den Konjunktionen wurde hier eine etwas ausführlichere Behandlung eingeräumt. Dies geschah besonders im Hinblick auf eine abwechslungsreichere Sprachgestaltung (Stilistik) im schriftlichen Bereich (Aufsatz).
- AB 32:** Reihenfolge der Präpositionen:
in, hinter, im, zwischen, neben, unter, über, an, vor, auf, vor.
- AB 33:** Beispielsätze:
Der kleine, neu eröffnete Hofladen in der Marktgasse hat von 17.00 – 18.00 Uhr täglich (außer Samstag und Sonntag) geöffnet.
- AB 34:** Zu Beginn der „Satzarbeit“ sollen mit diesem Blatt nochmals die verschiedenen Satzarten in Erinnerung gerufen werden.
- AB 35:** Um die Satzglieder herauszufinden, üben die Schüler(innen) dies durch Umstellen der Sätze.
Beispiel: Die Hexe Trixi holt aus ...
Ihren Zauberhut holt ...
Die Kinder sollen erkennen, dass das Verb an der zweiten Satzgliedstelle steht.
- AB 36:** Erzählanlass: Die Schüler(innen) erzählen zu den einzelnen Bildern und stellen fest, zu welchen Märchen das entsprechende Bild passt.
- AB 38:** Der Pfarrer begrüßt die Gäste. Das neue Fahrrad gefällt Kai. Der Bauer mäht das Getreide. Fritz hilft seinem Vater. Frau Meier gratuliert dem Geburtstagskind. Der Schornsteinfeger fegt den Kamin. Mutter backt einen Kuchen. Mein Freund hilft seinem Onkel. Luisa kauft einen Blumenstrauß. Der Rucksack gehört dem Wanderer. Die Kinder singen ein Lied. Der Wanderer folgt den Schildern. Der Arzt hilft den Kranken. Peter malt eine Kuh. Der Lehrer nimmt die Kreide.
- AB 42:** Bevor das Klappbuch angefertigt wird, wird besprochen, mit welchen Farben die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Wem?, Wen oder Was?) unterstrichen werden. Die Kinder versehen die einzelnen Streifen mit entsprechenden Farbpunkten.
- AB 43:** Orts- und Zeitangaben (Adverbialien) sind ebenso eine Erweiterung der bisherigen Satzarbeit. Auch hier sollte man festlegen, in welcher Farbe oder Linienstruktur (...) sie unterstrichen werden.



1. Kreise die Subjekte in allen Sätzen ein.
2. Welche Objekte und Orts- und Zeitangaben findest du in den einzelnen Sätzen? Kreuze an.
3. Trage die angekreuzten Buchstaben in die Lösungskästchen ein.
Beginne mit der ersten Spalte senkrecht, zweite Spalte senkrecht usw.

	Wen oder was?	Wem?	Wo? Wohin?	Wann?
Peter bringt ein Buch in die Bücherei.	K	P	L	B
Am frühen Morgen geschah ein Unfall.	D	Z	N	E
Die Schwalben sind im Mai wieder in ihr altes Nest geflogen.	M	V	U	D
Die Mutter gab Lisa das Geld zum Einkaufen.	L	H	F	H
Der Sänger nahm auf der Bühne am Ende der Show den Beifall entgegen.	A	C	G	I
Der Kellner servierte nach dem Essen unsere Eisbecher.	R	X	S	E
In der Pizzeria schmecken mir die Spaghetti am besten.	T	S	W	O
Nach dem stundenlangen Aufstieg erreichten die Wanderer den Berggipfel.	B	G	P	E
Frau Knickerig gab der Friseurin ein ordentliches Trinkgeld.	I	O	L	Y
Gegen Abend ließ der Regen nach.	W	A	R	U
Der Wind trieb die Blätter auf der Straße vor sich her.	N	H	I	D
Die Mathearbeit schrieben wir am Montag.	I	V	F	L
Der Sturm näherte sich gegen 17 Uhr der Küste.	T	K	S	E
Die Oma kocht mein Lieblingsgericht.	C	U	M	G

Lösungsspruch:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Hinweise und Lösungen

AB 44: Das Märchen „Aschenputtel“ könnte nach dem Lesen der Sätze von den Schüler(innen) im Unterrichtsgespräch erzählt werden.

AB 46: Wo befinden sich die Kartoffeln? im Keller / Wann schreiben wir ein Diktat? am Donnerstag / Wann beginnt das Wochenende? am Freitag / Wohin gehst du nach der Schule? nach Hause / Wie lange dauern die Sommerferien? sechs Wochen / Woher kommt die Milch? von der Kuh / Wo bewahrst du dein Geld auf? im Geldbeutel / Seit wann bin ich in der Schule? seit dem Herbst / Wie oft muss ich mir am Tag die Zähne putzen? dreimal. / Wohin reist meine Tante? nach Berlin.

AB 47

Uwe hilft Mutter am Samstag im Garten.		W	L	D
Gestern spielten wir Tischtennis.	O			E
Das Auto gehört meinem Onkel.		I		
Auf der A1 geschah gestern ein Unfall.			A	R
Cäsar jagte im Garten eine Maus.	D		C	
Am Nachmittag spielten wir auf der Straße gegen eine andere Mannschaft.	I		K	G
Im Wald suchte ich gestern Pilze.	E		E	R
Am Abend blieben wir in der Jugendherberge.			R	A
Am Muttertag schenkte ich meiner Mutter Blumen.	S	G		M
An der Kreuzung stießen am Freitag zwei Autos zusammen.			E	M
Vor langer Zeit lebten die gefräßigen Dinos.				A
Die Feuerwehr löschte am Samstagmorgen einen Brand im Dorf.	E		I	T
Das Theaterstück hat mir gefallen.		E		
Die Tulpen blühen im Frühling im Garten.			M	I
In der Schule lesen wir eine spannende Lektüre.	E		I	
Am Freitag begegnete mir unser Lehrer im Supermarkt.		P	T	K

Lösungsspruch: O, DIESE EWIGE PLACKEREI MIT DER GRAMMATIK.

AB 48:

Peter bringt ein Buch in die Bücherei.	K		L	
Am frühen Morgen geschah ein Unfall.				E
Die Schwalben sind im Mai wieder in ihr altes Nest geflogen.			U	D
Die Mutter gab Lisa das Geld zum Einkaufen.	L	H		
Der Sänger nahm auf der Bühne am Ende der Show den Beifall entgegen.	A		G	I
Der Kellner servierte nach dem Essen unsere Eisbecher.	R			E
In der Pizzeria schmecken mir die Spaghetti am besten.		S	W	
Nach dem stundenlangen Aufstieg erreichten die Wanderer den Berggipfel.	B			E
Frau Knickerig gab der Friseurin ein ordentliches Trinkgeld.	I	O		
Gegen Abend ließ der Regen nach.				U
Der Wind trieb die Blätter auf der Straße vor sich her.	N		I	
Die Mathearbeit schrieben wir am Montag.	I			L
Der Sturm näherte sich gegen 17 Uhr der Küste.		K		E
Die Oma kocht mein Lieblingsgericht.	C			

Lösungswort: K L A R B I N I C H S O K L U G W I E D I E E U L E





1300-12

ISBN 978-3-619-13120-4

